Abend- **№ 222.** **Ausgabe.**

Berlin, Dienstag, **den 12. Mai 1908.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Heil., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Weizenstatistik.
Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft.
Zürcher Handelsbank.
Wechselstuben - Actien - Gesellschaft „Mercur".
Versicherungs-Abteilung der Dresdner Bank.
Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln.
Gewerkschaft Hansa-Silberberg.
Maschinenfabrik für Mühlenbau vormals C. G. W. Kapler Aktiengesellschaft.
Berliner Spediteur-Verein Akt.-Ges.
Deutsch - Oesterreichische Zuckerindustrie.
Paul Barnewitz †.
Emil Hecker.

Prinzregent von Bayern.
Prinz Max von Sachsen.
Staatssekretär des Reichsschatzamtes Sydow.
Reise des Staatssekretärs des Reichskolonialamts nach London.
Regierungspräsident v. Oertzen.
Selbststellung des gesuchten Radlerpaares.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Karlsruher Prozess Molitor - Herzog.

III. Beilage.

Rheinischer nationalliberaler Parteitag.
Jungliberaler Verein Badens.
Wiener Universität.
Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.
Englisches Unterhaus.
Buenos Aires, Parlamentssession eröffnet.
Aufstand an der persischen Grenze.
Räuberischer Ueberfall, Prinz-Regentenstrasse.
Revolverschiesserei.

Rigaer Commerzbank.
Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.
Kupfermarkt.
Kohlen-, Koks- und Brikettversand, Ruhrbezirk.
Verband Deutscher Drahtwalzwerke.
Brakpan Mines Ltd.
Französische Textilmärkte.
Gebr. Böhler & Co. Aktiengesellschaft.
Maschinenfabrik Buckau A.-G.
Maschinenfabrik Moenus Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Actien-Gesellschaft für Pappen-Fabrikation.
Aktien-Gesellschaft Kalle & Co.
H. C. Meyer jr. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Hamburg.
Presshefen- und Spiritusfabrik Akt.-Ges. vorm. J. M. Bast in Nürnberg.
Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft „Bibundi".
Düsseldorf, Deutscher Werkmeister-Verband, Verbandshaus.

IV. Beilage.

Lage des Rohzuckermarktes.
St. Petersburg, Privathandelsbank in Petersburg.
New-York, Anzeichen wiederkehrenden Vertrauens.

Berlin, den 12. Mai.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 350 000 ℳ neue Aktien der Ottensener Eisenwerk Aktien-Gesellschaft, 350 Stück Aktien à 1000 ℳ No. 1001 bis 1350 und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Lehmann—Winter.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.** Von der Direction der Discontogesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden: 400 000 ℳ neue Aktien der Mechanischen Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktien-Gesellschaft in Treuen i. S., eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien zu je nom. 1000 ℳ No. 1101—1500, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— In Uebereinstimmung mit den von den westeuropäischen Märkten und aus New-York vorliegenden Berichten begann auch die heutige **Börse** wieder in durchaus fester Stimmung, doch machte sich ebenso wie in den letzten Tagen auf den meisten Verkehrsgebieten Mangel an Geschäftslust fühlbar. Nicht zu verkennen war auch das Vorwalten eines gewissen Misstrauens gegen die fortgesetzte rapide Aufwärtsbewegung, welche sich trotz aller gegenteiligen Bemühungen am New-Yorker Effektenmarkt vollzieht. Man glaubt, in der ausserordentlich umfangreichen Ausdehnung, welche drüben die Umsätze in den letzten Tagen gewonnen haben, die Wirkung spekulativer Machenschaften um so mehr erblicken zu müssen, als die Berichte über die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten noch recht kläglich lauten und die ungewöhnlich grosse Zahl unbeschäftigter Eisenbahnfrachtwagen sowie die hinter den vorjährigen erheblich zurückbleibenden Einnahmen der Eisenbahnen nur zu deutlich beweisen, dass von einer völligen Wiedergesundung des amerikanischen Wirtschaftslebens noch keineswegs die Rede sein kann. Andererseits hat das Darniederliegen der industriellen Tätigkeit auf die Geldmarktverhältnisse insofern günstig gewirkt, als die Ansprüche erheblich nachgelassen haben, und die infolge dessen überall eingetretene Geldflüssigkeit dürfte den Ausgangspunkt für das Wiedererwachen erhöhter Unternehmungslust auf den verschiedenen Industriegebieten bilden. Zu solchen Erwägungen war heute um so mehr Veranlassung gegeben, als der Privatdiskont hier unter dem Einfluss des starken Geldangebotes um ⅛ % sich ermässigte und ziemlich allgemein die Ansicht besteht, dass die Bank von England demnächst schon zu einer weiteren Herabsetzung ihrer offiziellen Zinsrate sich entschliessen werde. Die befriedigende Lage des Geldmarktes hatte denn auch zur Folge, dass die Gesamttendenz hier recht fest blieb, obwohl die Kurse der von New-York abhängigen Werte entsprechend den von der Londoner Stockexchange gemeldeten Notierungen ihren Anfangsstand nicht ganz behaupten konnten. Am lebhaftesten gestaltete sich der Verkehr heute auf dem Markt der Bergwerks- und Industriepapiere. Anregend wirkte hier einerseits der Bericht von der gestrigen Essener Börse, welcher die Lage des Kohlenmarktes als befriedigend bezeichnet, andererseits die gestern in Glasgow eingetretene Steigerung der Warrantspreise. Auch mag das Gerücht, dass die Börsengesetznovelle demnächst offiziell zur Veröffentlichung gelangen werde, zur Belebung des Geschäftes in Montaneffekten beigetragen haben. Besonders grosse Umsätze fanden in Aktien der Bergbau - Gesellschaft Phönix und des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation statt. Von anderen Industriepapieren zeichneten sich Aktien der Allgemeinen Berliner Omnibus-Gesellschaft, der Terraingesellschaft Berlin - Halensee und der Maschinenfabrik Buckau durch ansehnliche Kurssteigerungen aus. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt schwankten Canada Pacific-Aktien zwischen 155,70 und 155½ wiederholt hin und her. Baltimore & Ohio- sowie Pennsylvania-Shares wurden wieder etwas höher bezahlt. Interesse bekundete sich auch für Prince Henri-Aktien, während österreichische Eisenbahnpapiere den gestrigen Kursstand nicht ganz behaupten konnten. Das Geschäft in Bankpapieren war sehr unerheblich, die Kurse hielten sich meist unverändert. Grössere Käufe fanden in Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel statt, welche bis 127 % bezahlt wurden. Besondere Erwähnung verdient die erfreuliche Tatsache, dass sich heute für deutsche Fonds etwas lebhaftere Nachfrage bemerkbar machte. Feste Haltung zeigten auch russische Anleihen und Japaner; der Nachricht, dass die Reise des japanischen Finanzministers ins Ausland mit Anleiheverhandlungen nicht zusammenhänge, schenkt man selbstverständlich nur wenig Glauben. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont, wie schon erwähnt, auf 4 % zurück, täglich fälliges Geld war zu 4 % angeboten. Ausländische Wechsel stellten sich meist etwas niedriger. Scheck London wurde zu 20,42, Scheck Paris zu 81,27, Auszahlung Petersburg zu ca. 213,80 gehandelt.

— Ein scharfer Rückschlag in den Weizenpreisen wird heute von den nordamerikanischen **Getreidemärkten** gekabelt. Die Fläue bezieht sich besonders auf Mai-Lieferung, deren Engagementsverhältnisse bekanntlich sehr gespannte waren und die ein enormes Aufgeld gegen Juli bedingt hatten. Wie weit seit gestern ernstere Veränderungen dieser Verhältnisse durch Herausgehen von Hausslers eingetreten sind, lässt sich nicht ohne weiteres erkennen. Jedenfalls darf angenommen werden, dass die auch für spätere Monate eingetretene Fläue zum Teil durch das Weichen des Maipreises mit veranlasst worden ist. Sonstige ungünstige Einflüsse für die gestrige amerikanische Preisgestaltung lagen, abgesehen von dem matten Liverpooler Schluss, kaum vor. Die amtlich kontrollierten Bestände weisen in ihren gestrigen Zahlen wieder eine nicht unbeträchtliche Verringerung auf. Es lagern 28 046 000 Bushels Weizen gegen 50 136 000 gleichzeitig 1907, das ist gegenüber der Vorwoche diesmal eine Abnahme um 2 272 000, vor einem Jahre um 1 853 000 Bushels. An Mais lagern 4 368 000 gegen 7 863 000 Bushels im Vorjahre. Der heutige Markt eröffnete im Anschluss an die niedrigen amerikanischen und englischen Kurse mit ca. 2 ℳ billigeren Preisen, wozu auch die Ermässigung der Laplata - Forderungen beitrug. Im Weizenhandel gab sich im Laufe des Geschäfts für Mai Deckungsfrage kund, weil die anhaltende Frage der Ostseehäfen zu weiteren Verkäufen dahin geführt hat. Der Maipreis zeigte daher schliesslich nur mässige Veränderung, während Juli, der auch einen Teil seines Verlustes zurückholte, noch zirka 1½ ℳ unter gestrigem Schluss blieb. Roggen war überwiegend schwach. Das fruchtbare Wetter drückt. Das Inland bietet nicht viel Material an, von Russland zeigt sich kein Entgegenkommen. Hafer blieb matt bei vermehrten Provinz-Offerten und schwachem Konsumbegehr. Das Maisgeschäft ist ruhig bei ziemlich festen Cifforderungen und etwas mehr Platzzufuhr. Mehl hat wieder schleppenden Abzug und stellte sich im Anschluss an Brodgetreide etwas billiger. Rüböl war per Mai in Deckung gefragt aber sehr wenig angeboten. Die Tendenz war fester.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 217—218 ab Bahn und frei Mühle, Juli 221¼ bis 221. Roggen inländischer 194 bis 196 ab Bahn und frei Mühle, Juli 198—197½. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 177—184, mittel 168—176, gering 164—167 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 173—176, runder 169—172 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150—159, gute 160—172, russische und Donau leichte 146—150 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländische